

IN DIESER AUSGABE:

| | |
|-----------------|---|
| Musterwechsel | 1 |
| Für Sie besucht | 4 |
| Unsere Neuen | 5 |
| Termine | 6 |

Sie erreichen uns telefonisch:

☎ 05622 ...
☎ 790 494

Sekretariat:

Frau Duscha,
Frau Oesterheld 790 495

Leiterin:

Frau Meyreiß 790 472

Stellvertretende Leiterinnen:

Frau Mehlfärber 790 491
Frau Pavlik 790 475

E-Mail:

Poststelle.STS-
GHRF.FZ@kultus.hessen.de

Website:

<https://sts-ghrf-fritzlär.bildung.hessen.de>

Öffnungszeiten

Sekretariat und Bibliothek:

Di., Do.
8.00 - 14.00 Uhr und

Mo., Mi., Fr.
8.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat und Bibliothek in den Ferien:

Mi. 9.00 - 12.00 Uhr



Musterwechsel

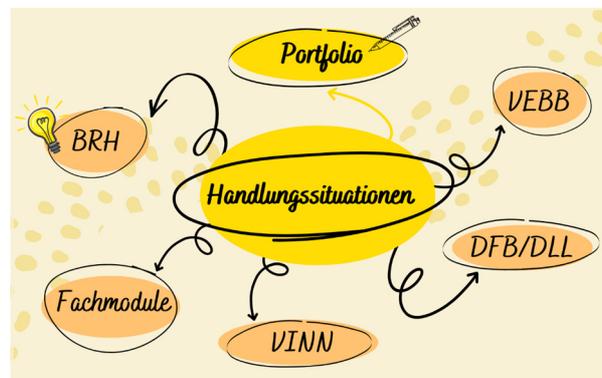
Gestaltung einer Kultur des Lernens

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst aller Schulformen werden ab Einstellung 1. November 2022 nach dem neuen Hessischen Lehrkräftebildungsgesetz ausgebildet.

Im Zentrum der neuen Ausbildung stehen dabei die beruflichen Handlungssituationen, die die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst aus ihrer schulischen Praxis mit in die Module und Veranstaltungen des Studien-

seminars bringen. Dies kommt einem Paradigmenwechsel vom Lehren hin zum Lernen gleich: Die LiV legen die Schwerpunkte ihrer Ausbildung mit den für ihre unterrichtliche Situation als bedeutsam ausgewählten Handlungssituationen selbst fest. Sie sind damit eingeladen und auch herausgefordert, entwicklungsorientiert an

eigenen Fragestellungen aus ihrer konkreten unterrichtlichen Praxis multiperspektivisch und multimodal zu arbeiten und sich Feedback von Schüler:innen, Mentor:innen, Schulleitungen, Auszubildenden und vor allem auch ihren Peers zu holen. Die Produktverantwortung liegt bei



den LiV. Auszubildende sind in dieser neukonzipierten Ausbildung als Expert:innen vor allem in der Rolle der tutoriellen

Begleitung und der Prozessberatung gefordert.

Voneinander und miteinander lernen, gemeinsam Lösungen finden, gemeinsam Neues entwickeln

Das Herzstück der neuen Ausbildung ist die ausbildungsbegleitende Veranstaltung „Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen (BRH)“.

Auf dem Weg zur professionellen Handlungskompetenz werden die LiV in dieser Veranstaltung von Ausbildungskräften bei der theoriegeleiteten Reflexion ihrer Arbeit an den Handlungssituationen unter Berücksichtigung der individuellen Portfolioarbeit begleitet.

Um LiV Erfahrungen in der Arbeit in professionellen Lerngemeinschaften (PLG) zu ermöglichen, wird in BRH auch in sogenannten Triaden gearbeitet. In schulformgemischten Dreiergruppen können die LiV üben, ihr Handeln als Lehrkraft zu professionalisieren, indem sie sich untereinander nach dem strukturierten systemischen

Coachingsetting „GROW“ lösungsorientiert beraten. (vgl. König, E. und Volmer, G.: Handbuch Systemisches Coaching, Beltz 2. Aufl. 2012).

Um LiV dabei bewusst Erfahrungen auch in jahrgangsübergreifendem Arbeiten zu ermöglichen, werden die BRH-Gruppen sukzessive mit den nächsten Einstellungen semesterübergreifend von der Einführungsphase bis zum Prüfungssemester aufgebaut werden.

Um den LiV eine zukunftsfähige Ausrichtung ihrer Ausbildungsziele weit über das oft viel zu kurz gesteckte Ziel des „Geprüft-werdens“ zu ermöglichen, haben wir in den ersten vier Tagen

MEINE ERSTEN EINDRÜCKE

Mich hat seit Beginn der Ausbildung äußerst positiv überrascht, wie freundlich, fair und bemüht alle Mitarbeitenden des Studienseminars sind. Zunächst empfand ich die große Eigenverantwortung und Selbstbestimmtheit der Ausbildungsstruktur als schwierig, da das Studium nicht viel Freiraum und Autonomie geboten hat. In den vergangenen Wochen konnte ich jedoch immer besser damit umgehen. Erste Lernschritte bestehen bei mir persönlich darin, dass ich bereits zahlreiche Inspirationen für meinen Unterricht sammeln konnte. Dazu zählen etwa Rituale und Regeln, Transparenzmöglichkeiten, sowie Wege der Partizipation der Lernenden und deren selbstbestimmtes Arbeiten. Außerdem hat mich in der Einführungsveranstaltung Mathematik das Planen einer UE anhand des Lehr-Lern-Modells sehr vorangebracht, da konkrete Beispiele für die einzelnen Phasen gefunden wurden und es somit greifbarer für mich wurde. In der Schule habe ich in Mathematik und Englisch bereits zahlreiche Unterrichtsstunden übernommen. In den Fächern Englisch und Deutsch habe ich ein vielfältiges Repertoire an Materialien sammeln können.

Luisa Büttler



der Einführungsphase im November mit den neuen LiV u.a. an ihren Visionen der Schule im Jahr 2040 gearbeitet.

Durch eine Einführung in den „HRS Online“ erhielten die LiV einen Kompass für die in Hessen gültigen Kriterien und Standards guten Unterrichts. Sie können ihn für eine zielgerichtete Hospitation in ihren Ausbildungsschulen und zum Planen des eigenen Unterrichtes bzw. erster unterrichtlicher Schritte nutzen.

Zum Programm der Einführungsphase gehörte auch die gemeinsame Hospitation aller LiV an einer Schule mit besonderem Profil (siehe Seite 4), damit sie erste starke Bilder einer am Lernen ausgerichteten Schulkultur entwickeln können.

Einführenden Veranstaltungen in die Fachmodule (für den Bereich der Grundschule erstmalig verpflichtend in Deutsch, Mathematik und dem dritten studierten Fach), das Modul „Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen“ (DFB) und „Inno-



vieren in Unterricht und Schule“ (VINN) gaben den LiV erste Orientierungen für die zu erwerbenden Kompetenzen im Rahmen des Vorbereitungsdienstes.

Ein Projekttag „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BnE) mit einer Vorstellung der Länderinitiative „Globale Perspektiven in der Grundschule“ und den Workshops „Globales Lernen“, „Stereotype und Vorurteil“ und „Lernort Bauernhof“ öffneten ganz praktisch die Perspektive für ein fächerübergreifendes projektorientiertes Arbeiten und Lernen.

Mit einer Bilanzierungsveranstaltung Ende Januar konnten Leitung, BRH-Ausbilder:innen und LiV die Einführungsphase auswerten mit Blick auf eine sinnstiftende Weiterarbeit für das 1. Hauptsemester und die nächste Einführungsphase, die für die neuen LiV am 1. Mai beginnt.

Anke Meyreiß

MEINE ERSTEN EINDRÜCKE

Ich war positiv überrascht, dass die Ausbilder:innen, nach allen Horrorgeschichten über das Referendariat, total freundlich und hilfsbereit waren. Es hat mich dahingehend auch beruhigt, dass nicht von uns erwartet wird alles schon zu wissen und zu können.

Ich selbst konnte mir bereits viel zur Unterrichtsplanung mitnehmen. Viele Impulse, die mich zum Umdenken gebracht haben und mir gezeigt haben, was ich definitiv anders machen möchte als in meiner Schulzeit. Dies bezieht sich bisher vor allen auf das Thema Unterrichtsplanung und Methoden (besonders im Englischunterricht).

Von meiner Schule und dem Studienseminar fühle ich mich unterstützt und gut aufgehoben. Ich habe tolle Mentorinnen, die bei Fragen jederzeit da sind und mir helfen und die mich schon jetzt viel ausprobieren lassen.

Josefin Kummetz



Für Sie besucht:

Richtsberg-Gesamtschule Marburg



Im Rahmen der Einführungsphase bei Frau Fabricius und Frau Vesely konnten wir einen Tag an der Richtsberg-Gesamtschule in Marburg hospitieren, wo uns Herr Lütgert, einer der Lehrkräfte, in Empfang nahm. Wir erfuhren viel über die Struktur der Gesamtschule.

So stach beispielsweise das „PerLenWerk“ heraus, das sich als neue Art des Lernens versteht. Hierbei soll vor allem die Selbstständigkeit der Schüler:innen gestärkt werden. Dafür stehen personalisierte Lernum-

gebungen mit eigenem Arbeitsplatz, fächerorientierte Gruppenräume und Werkstätten zur Verfügung. Zudem werden einmal in der Woche 15-minütige Lerncoachings angeboten, welche sich als schülerzentrierte Entwicklungsgespräche verstehen und bei denen die Schüler:innen systemisch beraten werden. Eine weitere Besonderheit ist die Digitalisierung an der Richtsberg-Gesamtschule. So hat jedes Kind ein Tablet, auf welchem es seine Aufgaben herunterladen und

bearbeiten kann.

Durch die persönliche Führung von Schüler:innen durch die Schule konnten wir besonders gut den Lernalltag beobachten und viele Fragen stellen.

In der abschließenden Reflexionsphase mit allen hospitierenden LiV nahmen wir mit, dass Lernen auch anders funktionieren kann. Für die Zukunft wünschen wir uns, ebenfalls Lerncoachings in unseren Schulalltag mit einbinden zu können. Auch die Leitsätze im „4 K+2 K-Modell“ sind uns in Erinnerung geblieben und einige ließen sich während der Hospitation wiederfinden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Lütgert und der Richtsberg-Gesamtschule in Marburg für den gelungenen Tag vor Ort.

Franziska Koch
Sandra Lösekamm
Svenja Söhlke



Unsere Neuen stellen sich vor



Andrea Vesely

Christian Becker

Jannik Stiehl

Ich bin seit August 2022 neu als Ausbildungsbeauftragte dabei. Studiert habe ich Gymnasiallehramt mit den Fächern Deutsch und evangelische Religion. Danach hat mich mein beruflicher Weg an verschiedene Orte geführt: Einige wichtige Stationen sind die 15 Jahre an der Oskar-von-Miller-Schule (Kasseler Berufsschule), 2016 die Weiterbildung im Fach DaZ und die Leitung der Intensivklassen an der Erich-Kästner-Schule in Homberg sowie die Abordnung als Gleichstellungsbeauftragte in Stellvertretung im Staatlichen Schulamt Kassel sowie die Abordnung an die Hessische Lehrkräfteakademie im Bereich „Schulische Integra-

Es sind noch nicht viele Jahre vergangen, seit ich selbst in meinem Vorbereitungsdienst über den langen Flur des Studienseminars in Fritzlar gelaufen bin. Sehr gerne erinnere ich mich an diese eindrucksvolle Zeit zum Start in die Berufstätigkeit als Lehrer – und umso mehr freue ich mich, dass ich ab August 2022 in neuer Rolle als Ausbildungsbeauftragter für das Fach Politik und Wirtschaft zurückkehren durfte. Meine Motivation ist dabei vor allem, schulische politische Bildung im Austausch mit zukünftigen Lehrkräften so zu gestalten, dass Kindern und Jugendlichen dadurch bestmögliche Chancen zur gesellschaftlichen Teilhabe eröffnet werden. Aktuell unterrichte ich die Fächer Politik und

„Guten Morgen, es ist 8 Uhr, die Straßen sind frei, das Wetter heute perfekt mit Höchstwerten von 25°C. Kommen Sie gut in die neue Woche.“ Diesen Satz habe ich jahrelang morgens im Radio ins Mikro gesprochen. Abgelöst wurde er später durch: „Guten Morgen, liebe 4a. Alle wach?“. Seit 2011 bin ich im Schuldienst tätig. Die Grundschule Gudensberg und die Valentin-Traudt-Schule gehören bis jetzt zu meinen Dienstorten. Außerdem habe ich in Berlin an der deutsch-russischen Schule im Regierungsviertel arbeiten dürfen mit vielen spannenden Erfahrungen rund um die Themen Differenzierung, Inklusion und Begabtenförderung. Mein Werdegang zum Lehrer war nicht unbedingt der gradlinigste: Ausbildung zum Industrie-

tion“. Ich freue mich, nun auch in der zweiten Phase der Lehrer:innen-Ausbildung als Ausbildungsbeauftragte tätig sein zu dürfen. Es macht mir viel Freude, die zukünftigen Kolleg:innen zu begleiten, zu beraten sowie ihnen mit meinen Erfahrungen und meinem Wissen zur Seite zu stehen und sie auf ihrem Weg zu einer Lehrerpersönlichkeit in EBB, DFB und auch in V INN und BRH unterstützen zu können.

Andrea Vesely

Wirtschaft sowie Mathematik in den Jahrgangsstufen vier bis neun an der Ortenbergschule in Frankenberg (Eder), einer Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe.

Neben einer eigenen Klassenleitung engagiere ich mich gerne als Personalratsmitglied für Themen der Schulentwicklung und in der Arbeitsgruppe Erasmus+ für internationale Schüler:innenprojekte. Meine Freizeit nutze ich am liebsten zum Reisen, Wandern, Radfahren oder Tischtennispielen.

Jannik Stiehl

kaufmann, Abitur auf einer Abendschule neben dem Job, Sprachausbildung, freier Journalist und später Moderator und Werbesprecher und dann schließlich Grundschullehrer. Wie ich finde, einer der schönsten Jobs, die es gibt.

Ich bin seit August 2022 Ausbildungsbeauftragter und betreue mit meinen Kolleg:innen die Mathematik- und DFB-Module. Davor war ich fünf Jahre Dozent an der Universität Kassel und habe mich im Fach Mathematik auf „diagnostische Gespräche“ spezialisiert, Lehrerfortbildungen gegeben und Studierende im Praxissemester betreut und beraten.

Jetzt freue ich mich auf die Arbeit mit Ihnen, um Sie immer wieder einen Schritt in Ihrer Lehrer:innenentwicklung voranzubringen.

Christian Becker



TERMINVORSCHAU

| | | |
|------------|---|-------------------------------------|
| 16.02.2023 | MiT Baustein A | |
| 01.03.2023 | MiT B Online Workshop „Schwierige Gesprächssituationen meistern“ | 23.02.2023 Vollversammlung der LiV |
| 03.03.2023 | MiT B Online HRS — Online Gütekriterien nutzen | 15.03.2023 Schulleitungsdialogrunde |
| | | 20.07.2023 Verabschiedung der LiV |

Impressum:

Maren Bielefeldt | Maïke Deck |
Katharina Dersmann |
Daniela Hartwich | Anke Meyreiß

Kontakt:

sts-ghrf-fz@kultus.hessen.de